

Montag, 10. Dezember 2018

Am 21. November 1768 – vor 250 Jahren – wurde Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher geboren; am 10. Dezember 1968 – vor 50 Jahren – starb Karl Barth. Beide Theologen haben sich nicht nur in die Ideengeschichte der protestantischen Theologie eingeschrieben, sondern sie haben die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche, die ihnen und ihren Zeitgenossen zugespielt wurden, gedeutet und haben damit nicht nur in der Theologie, sondern auch für ihre Gesellschaften eine theologisch reflektierte und begründete Orientierungsfunktion wahrgenommen. Darum bietet es sich an, die Ethik und insbesondere die Sozialethik beider zum Gegenstand eines Reihlen-Symposiums zu machen.

Karl Barth stand für einen theologischen Neuaufbruch nach dem Ersten Weltkrieg, den er als Gegenentwurf zu Friedrich Schleiermacher verstand, als das Ende des "Kulturprotestantismus", der von Barth bei Schleiermacher diagnostizierten Einbindung der christlichen Kirche in den Prozess der Kulturentwicklung. Damit widersprach er Friedrich Schleiermachers Versuch, eine Interpretation des christlichen Glaubens vorzulegen, nach der das Christentum und die Gegenwartskultur nicht in einen Gegensatz auseinandertreten muss.

Die Frage nach diesen bahnbrechenden Programmen und ihrer Bedeutung insbesondere ihrer Sozialethik für die Gegenwart ist Gegenstand der Vorträge und Diskussionen auf dem diesjährigen Reihlen-Symposium – und damit auch die Frage, ob die Differenz wirklich so tiefgreifend ist, wie Barth das gesehen hat.

Prof. Dr. N. Slenczka (Theol. Fakultät)

15:45 Uhr: Eröffnung und Begrüßung:
PROF. DR. NOTGER SLENCZKA

16:00-17:15 Uhr
PROFESSOR DR. MARTIN OHST (Wuppertal)
Schleiermachers 'Christliche Sitte' – theologische Ethik als Theorie christlichen Lebens

17:30-18:45 Uhr
PROFESSOR DR. WOLF KROETKE (Berlin)
Gottes Gebot der Freiheit. Zu Karl Barths Grundlegung der christlichen Ethik

19:00 Uhr **Abendvortrag**

PROFESSOR DR. DIETRICH KORSCH (Marburg)
**Einheit im Widerspruch.
Karl Barth und Friedrich Schleiermacher in systematischer Perspektive**

Dienstag, 11. Dezember

10:00 – 11:15 Uhr
PROFESSOR DR. ARNULF VON SCHELIHA (Münster)
**"So ist es wahr und wirklich, daß zwey Gewalten von unten aufsteigen zur Obrigkeit, und zwey zurück zum Volke".
Grundzüge der Politischen Ethik Friedrich Schleiermachers und Erwägungen zu ihrer gegenwärtigen Bedeutung**

11:30-12:45 Uhr
PROFESSOR DR. TORSTEN MEIREIS (Berlin)
Gebet als demokratische Staatsverbesserung? Politische Ethik und Christentum bei Karl Barth'

Imbiss

14:30-15:45 Uhr
PROFESSOR DR. NOTGER SLENCZKA (Berlin)
'Verbreitendes Handeln' in Schleiermachers Sittenlehre – von Ehe und Familie bis zum Staat

16:00-17:15 Uhr
OKR.IN PD DR. JANTINE NIEROP (Heidelberg, EKD-Studienzentrum für Genderfragen in Kirche und Theologie)
Karl Barth über die christliche Ehe. Eine Ethik zwischen Geboten und 'Fakten'

17:15-17:45 Uhr **Gelegenheit zur Aussprache über die bisherigen Vorträge**

18:00-19:15 UHR **Abendvortrag**

PROFESSOR DR. EILERT HERMS (Tübingen)
**"Formelbuch der Geschichtskunde":
Ethik als anthropologische Orientierung in den Transformationen der Geschichte.
Schleiermachers Anregung aus heutiger Sicht**

19:30 Uhr Empfang

Zum Gedenken an ihren im II. Weltkrieg gefallenen Bruder Werner Reihlen und als Mahnmal gegen Terror, Gewalt politische Verführung errichteten Eberhard, Dieter und Helmut Reihlen eine Stiftung zur Förderung des Gesprächs der evangelischen Theologie mit anderen Wissenschaften mit Betonung des ethischen Gesichtspunkts.

Das Symposium findet in den Räumen der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität in der

Burgstr. 26, 10178 Berlin

Schleiermacher-Hörsaal (008)

statt

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat von Prof. Slenczka

030 / 2093-5687 (Frau Siche)

oder unter silvia.siche@theologie.hu-berlin.de

oder christine.seeberg@rz.hu-berlin.de

Eine Anmeldung ist zur Teilnahme an der Veranstaltung nicht erforderlich.



Einladung

zum

XXVI. Werner-Reihlen-Symposium

Sozialethik im Disput Schleiermacher und Barth

10. und 11. Dezember 2018

Theologische Fakultät der Humboldt-
Universität zu Berlin